

Musik für alle

Angebote der Musik[🎵]schule Kiel



„Lasst uns dafür sorgen, dass in unseren Wohnungen und in unseren Schulen gesungen und Musik gemacht wird, auf dass die Nachwachsenden lernen, daran Freude zu haben. Es wird Zeit für jene Sprache, die unsere Seele ohne Umwege erreicht.“
Helmut Schmidt, Altbundeskanzler (1918-2015)

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Freund*innen der Musikschule Kiel,

musikalische Bildung kann uns ein Leben lang begleiten. Die Beschäftigung mit der eigenen Stimme oder einem Instrument ist grundsätzlich in jedem Alter möglich. Menschen entwickeln darüber eine Vielzahl von Kompetenzen. Sensibilität, Empathie, Teamgeist, Gewissenhaftigkeit und Ausdauer, Toleranz und Verständnis sind nur Beispiele dafür. Wie wichtig ist das Vorhandensein dieser Kompetenzen auch aus gesamtgesellschaftlicher Sicht. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich jemand mit klassischer Musik oder Jazz, Rock und Pop beschäftigt. Wesentlich für den Erfolg sind Neugier und Offenheit, sowie die Freude an Musik.

Die Musikschule der Landeshauptstadt Kiel bietet fast alles, was sich musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene wünschen. Ob Einzel- oder Gruppenunterricht, ob Popgesang oder Cello, ob Orchester oder Band: Die Pädagog*innen sind mit Spaß und Engagement dabei, Musik zu vermitteln. Die Musikschule ist dabei vielseitig vernetzt in der Kieler Bildungs- und Kulturlandschaft, z.B. als Kooperationspartnerin für allgemeinbildende Schulen und Kitas.

Nehmen Sie die facettenreichen Angebote der Musikschule Kiel wahr und tragen Sie dazu bei, dass Kiel klingt!

Ich wünsche allen viel Spaß dabei!

Ihre



Renate Treutel
Bürgermeisterin und Kulturdezernentin
Landeshauptstadt Kiel



Renate Treutel
Bürgermeisterin und
Kulturdezernentin

Grußwort des Musikschulleiters



Rainer Engelmann
Musikschulleiter

Herzlich willkommen in der Musikschule Kiel,

am Anfang dieses Heftes steht ein Zitat von Helmut Schmidt. In Wohnungen und Schulen möge wieder gesungen und Musik gemacht werden. Musik sei die Sprache, die unsere Seele direkt erreicht. An Aktualität kaum zu überbieten. In Zeiten von Lehrkräftemangel im Fach Musik an allgemeinbildenden Schulen ein wahrer Weckruf. Der Musikschullandschaft kommt vor diesem Hintergrund eine ganz besondere Bedeutung zu. In diesem Kontext fällt mir ein zweites Zitat ein. Franz von Assisi meinte „Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen“. Obwohl dieser Satz bereits hunderte Jahre vor Helmut Schmidt geäußert wurde, hat er ebenso an Aktualität nichts verloren.

Der Ausbruch und die Folgen der Corona-Pandemie haben vieles im täglichen Leben verändert. Schwer gezeichnet von den Wirkungen ist auch die Kulturbranche. Künstler*innen erleben dabei die Effekte hautnah. Konzert- und Veranstaltungsabsagen, Schließungen von Einrichtungen, Einschränkungen des Unterrichtsbetriebes an Musikschulen seien an dieser Stelle exemplarisch genannt. Die Folgen für den musikalischen Nachwuchs, für unsere Kinder und jugendlichen Musikschüler*innen sind noch nicht absehbar.

In beiden Zitaten stecken aus meiner Sicht aber vor allem zwei Dinge: Hoffnung und Kraft. Die Hoffnung, dass Musik dazu in der Lage ist, bei den Menschen viel Positives zu bewirken. Das selbst in düsteren Zeiten die Aussicht auf eine hellere Zukunft im Raum steht und Musik diese Zuversicht zu transportieren vermag. Und besonders bemerkenswert ist auch, dass dies schon mit einem ganz kleinen Lied zu bewirken ist. Ein ganz kleines Lied hat ausreichend Kraft. Es muss nicht eine Sinfonie oder eine andere umfängliche musikalische Schöpfung unabhängig vom Genre sein. Welche Botschaft verbirgt sich dahinter? Nicht nur Profimusiker*innen, Musikstudent*innen und Jugend musiziert Preisträger*innen können mit ihrer fachlich hohen Kompetenz Perspektiven erwecken. Jede*r Lernende an unserer Musikschule ist in der Lage dazu, diese Kraft und Hoffnung zu vermitteln, sobald nur ein ganz kleines Lied präsentiert werden kann. Hierin lässt sich die Bedeutung musikalischen Schaffens sogar bereits in ihrer Einfachheit ableiten. Das heißt auch, jedes gespielte und gesungene Lied ist wichtig.

In diesem Sinne heißen wir Sie und Euch in der Musikschule Kiel herzlich willkommen!

A blue ink handwritten signature, appearing to be 'R. Engelmann', written in a cursive style.

Rainer Engelmann
Leiter Musikschule Kiel

Inhalt

Grußwort der Bürgermeisterin	3
Grußwort des Musikschulleiters	4
Inhalt	5
Wir über uns – Struktur der Musikschule	6
Fragen zur Anmeldung	8
Das Unterrichtsangebot im Überblick	9
Die Fächer der Grundstufe / Elementarstufe	11
Die Hauptfächer	14
Die Ergänzungsfächer – Musiktheorie	22
Die Ergänzungsfächer – Musikpraxis	24
Angebote für die Generationen 50/60/70plus	29
Tanzangebote	30
Die digitale Musikschule	32
Das Kollegium und die Fachgruppen	34
Integrative Musikprojekte / Spektrum Inklusion / Internationale Begegnungen	36
Leitbild der Musikschule Kiel	38
Entwicklung der Musikschule Kiel in Schlaglichtern	39
Von der Milch zur Musik	40
Unterrichtsstandorte / Anfahrt	42
Verwaltung, Anmeldung, Beratung ...	44
Notizen	45
Notizen	46
Impressum	47

Anmeldeformulare und Entgeltordnung sind im Internet und in der Geschäftsstelle erhältlich.

Telefon 0431/901-5261/-5262/-5263
www.musikschule-kiel.de

Wir über uns – Struktur der Musikschule

Allgemeine Musikschule mit Studienvorbereitender Ausbildung (SVA).

Eine Ausbildung an der Musikschule Kiel ist sowohl im klassischen als auch im poplarmusikalischen Bereich möglich.

Der Unterricht ist nach dem Strukturplan des VdM in vier Stufen gegliedert:

Grundstufe/Elementarstufe:

- Musikalische Früherziehung
- Musikalische Grundausbildung

Unterstufe:

- Instrumentalunterricht und Ergänzungsfächer

Mittelstufe:

- Instrumentalunterricht und Ergänzungsfächer

Oberstufe:

- Instrumentalunterricht und Ergänzungsfächer

In **Unterstufe, Mittelstufe** und **Oberstufe** wird Unterricht auf nahezu allen Instrumenten und im Fach Gesang angeboten. Die Schüler*innen sollten daneben an den Ergänzungsfächern teilnehmen. Dauer je Stufe: circa 3 bis 4 Jahre. Welche Instrumente bei Beginn eines Instrumentalunterrichts nach der **Früherziehung** beziehungsweise der **Grundausbildung** gewählt werden können, hängt vom Wunsch und der physischen Entwicklung der Schüler*innen und von den Anforderungen des Instruments ab. Vor der Entscheidung und vor dem Instrumentenkauf sollte unbedingt die Fachlehrkraft befragt werden.

Studienvorbereitende Ausbildung (SVA) in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Musikschulen (LVdM-SH)

Die SVA nimmt einen wichtigen Platz innerhalb der musikalischen Ausbildung ein. Hier sind insbesondere Schüler*innen angesprochen, die Musik z.B. an einer Hochschule studieren möchten oder ein musikpädagogisches Studium an einer Universität anstreben. Hierzu gehört auch das Stichwort Begabtenförderung. Die Musikschule Kiel ist einer der dezentralen Standorte innerhalb Schleswig-Holsteins für die SVA.

Die Unterrichtsziele und -inhalte der einzelnen Stufen sind in Rahmenlehrplänen des VdM festgelegt. Da erst ein mehrjähriger kontinuierlicher Unterricht die Voraussetzung für das Erreichen eines höheren spieltechnisch-musikalischen Niveaus bietet, sollten in der Regel alle Stufen durchlaufen werden. Weitere Informationen: www.musikschulen-sh.de.

Die Musikschule bietet allen Interessierten auch eine **Pädagogische Beratung** durch die Fachbereichskoordinator*innen und Lehrkräfte an.

Freiwillige Leistungsprüfung (FLP)

An der Musikschule Kiel gibt es seit 2017 eine freiwillige Leistungsprüfung. Damit wurde ein Instrument geschaffen, das für unsere Schüler*innen auf Wunsch eine Leistungsdokumentation bietet. Der Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) sieht eine Ausbildungseinteilung für den Instrumental- und Vokalunterricht in Grund-, Mittel- und Oberstufe vor. Als Orientierungen für die unterschiedlichen Niveaustufen und Anforderungen gelten die entsprechenden Lehrpläne des Bundesverbandes.

Wir haben uns ganz bewusst für die Freiwilligkeit der Leistungsprüfung entschieden, da wir der Auffassung sind, dass die Freude am Musizieren nicht durch ein verordnetes Prüfungssystem getrübt werden sollte. Manche*r mag sich jedoch eine eigene Erfolgskontrolle wünschen. Wer sich gemeinsam mit dem*der Fachlehrer*in dafür entscheidet, an einer Prüfung teilzunehmen, kann diese nach dem Durchlaufen einer „Stufe“ ablegen. Folgende Abschlüsse sind möglich:

- **Unterstufe I**
- **Unterstufe II**
- **Mittelstufe I**
- **Mittelstufe II**
- **Oberstufe**

Die Prüfungsordnung der Musikschule Kiel gibt nähere Auskünfte zu Ablauf und Bedingungen. Die Schüler*innen erhalten nach erfolgreich abgelegter Prüfung ein Zeugnis.

Kooperationen

Die Musikschule arbeitet seit einigen Jahren verstärkt im Sektor Kooperationen. Die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen spiegeln sich auch in der Ausrichtung der Tätigkeitsfelder der öffentlichen Musikschulen in der Bundesrepublik wieder. Die Zusammenarbeit mit allgemeinbildenden Schulen bildet hier den Schwerpunkt. Neben den Kooperationen mit Schulen arbeitet die Musikschule Kiel bereits mit mehreren Kitas zusammen. Die Frühförderung ist ein wesentlicher Schlüssel in der Entwicklung des Nachwuchses. Die Zusammenarbeit mit weiteren Partner*innen, wie z.B. Pflegeeinrichtungen, ergänzt den Bereich.

Mit folgenden Schulen und Kitas arbeitete und arbeitet die Musikschule bereits erfolgreich zusammen:

Grundschulen

- Adolf-Reichwein-Schule (Cajon-AG, Tanz)
- Ellerbeker Schule (Cajon-AG)
- Gerhart-Hauptmann-Schule (Orchesterklasse)
- Grundschule Wellsee (Zupferklasse)
- Muhliusschule (integrativer Instrumentalgruppenunterricht, Musical)
- Toni-Jensen-Grundschule (Blockflötengruppen)

Gemeinschaftsschulen

- Gemeinschaftsschule Altenholz (Gitarren-AG)
- Klaus-Groth-Schule (Cajon-AG)
- Max-Tau-Schule (Kinderchor)
- Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule (Tanz, Bandcoaching)

Gymnasien

- Ernst-Barlach-Gymnasium (Bläser-AG, Streicher-AG)
- Gymnasium Wellingdorf (Bläserklasse, Streicherklasse)
- Käthe-Kollwitz-Schule (Bläserklasse)

Kindertagesstätten

- AWO Kita Arche Kunterbunt
- AWO Kinderhaus Gustav-Schatz-Hof
- AWO Kita Mettenhof

- Evangelische Kita Gaarden
- Familienzentrum Gaarden, Bahnhofstraße
- Familienzentrum Gaarden, Georg-Pfingsten-Straße
- Kita Helmholtzstraße
- Kita Schlaue Füchse Altenholz
- Kita Sternschnuppe
- KTE Mettenhof am Osloring

Weitere Kooperationen

- musiculum
- AWO Servicehäuser (Projektkooperationen)
- Hochschulen
Musikhochschule Lübeck
- Rathaus LH Kiel (Rathauschor)



Fragen zur Anmeldung

Einzelunterricht oder Gruppenunterricht?

Die Instrumental- und Gesangsausbildung kann in beiden Unterrichtsformen durchgeführt werden. Beim Einzelunterricht steht die individuelle Förderung des*der Schüler*in mehr im Vordergrund. Im Gruppenunterricht wird von Anfang an auch das Lernen voneinander sowie das Zusammenspiel trainiert. Hierdurch erfahren Teamgeist und soziale Kompetenzen eine Stärkung. Lassen Sie sich von unserem Fachpersonal beraten, wenn Sie unsicher sind, welche Unterrichtsform für Sie oder Ihr Kind die richtige ist.

Was kostet der Unterricht?

Unsere Entgelt- und Unterrichtsordnung finden Sie im Internet. Sie ist ebenfalls in der Geschäftsstelle am Schwedendamm erhältlich.

Welche Lehrkraft, wann und wo?

Grundsätzlich gibt es keine Anmeldefristen. Daher ist ein Einstieg jederzeit möglich, sofern freie Kapazitäten im Stundenplan der Lehrkräfte vorhanden sind. Nach Eingang der Anmeldung und sobald eine geeignete Lehrkraft ermittelt ist, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Wir richten uns, wenn möglich, nach den von Ihnen angegebenen Wunschzeiten und Wochentagen sowie weiteren Vorstellungen, die den Unterricht oder die Lehrkraft betreffen.

Der Unterricht findet einmal pro Woche statt, außer während der Schulferien der allgemeinbildenden Schulen sowie an gesetzlichen Feiertagen. Die Entgelte sind so berechnet, dass nur der Unterricht bezahlt wird, der erteilt wird (ca. 39 Unterrichtsstunden pro Jahr). Sie werden in 12 gleichen Raten monatlich bezahlt. Eine Unterrichtsstunde dauert in der Regel 30 oder 45 Minuten.

Hauptunterrichtsort ist die Musikschule am Schwedendamm 8 in Kiel. Auch an einigen weiteren Schulen innerhalb Kiels sowie in Altenholz bieten wir Unterricht an (siehe S. 42).

Wer kann teilnehmen?

Der Unterricht ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis ins Seniorenalter möglich.

Was muss ich sonst noch wissen?

Eine Probestunde bieten wir nicht an, wir bieten eine „echte“ Probezeit von drei Monaten.

Während dieser Probezeit sind eine kurzfristige Kündigung, Lehrerwechsel und Wechsel des Instrumentes möglich. Beachten Sie hierzu bitte die § 5 und § 6 unserer Entgelt- und Unterrichtsordnung.

Was ist, wenn ich kein eigenes Instrument habe?

Mietinstrumente der Musikschule stehen in begrenztem Umfang und zeitlich befristet zur Verfügung. Die

Musikschule berät Sie gerne bezüglich Leihmöglichkeiten beim örtlichen Musikalienfachhandel.

Folgende Ergänzungsfächer werden von der Musikschule Kiel angeboten:

Musiklehre A, B, C sowie Hörerziehung A/B und C. Die Kursdauer beträgt ein Jahr. Für Teilnehmende, die bei uns gleichzeitig ein Hauptfach im Instrumental- oder Gesangsbereich belegen, sind diese Kurse kostenfrei. Für alle anderen gelten die Preise der Entgelt- und Unterrichtsordnung.

Darüber hinaus gibt es auch musikpraktische Ergänzungsfächer (siehe S. 24).

Bei weiteren Fragen:

Weitere Informationen sind im Internet unter www.kiel.de/musikschule und www.musikschule-kiel.de oder im vorliegenden Programmheft zu finden. Unser Anmeldeformular ist in der Geschäftsstelle und im Internet erhältlich. Eine Anmeldung kann auch online erfolgen.

Für weitere Fragen stehen unsere Mitarbeiter*innen unter den Telefonnummern 0431/901-5261, -5262 und -5263 zur Verfügung. Sie sind uns aber auch in unserem Musikschulgebäude am Schwedendamm 8, 24143 Kiel, herzlich willkommen. Bitte beachten Sie hierbei unsere Geschäftszeiten (siehe S. 44).

Das Unterrichtsangebot im Überblick

Fächer der Grundstufe/Elementarstufe Musik für kleinere Kinder

Musikalische Früherziehung 1

für Kinder ab 9 Monaten

Musikalische Früherziehung 2

für Kinder ab 18 Monaten

Musikalische Früherziehung 3

für Kinder ab 3 Jahren

Musikalische Früherziehung A, B

für Kinder ab 4 bzw. 5 Jahren

Musikalische Grundausbildung

für Kinder und Jugendliche

ab 7 Jahren

Kinder-/Jugendchor mit Stimmbildung

für Kinder und Jugendliche

ab 6 Jahren

Hauptfächer Musik für Alle

Streichinstrumente

Violine (Geige)

Viola (Bratsche)

Violoncello

Kontrabass

Holzblasinstrumente

Blockflöte

Saxophon (Clarinete)

Fagott

Querflöte

Oboe

Klarinette

Melodika

Saxophon

Blechblasinstrumente

Euphonium

Horn

Tuba

Tenorhorn

Trompete

Posaune

Tasteninstrumente

Klavier

Akkordeon

Kirchenorgel

Keyboard

Zupfinstrumente

Gitarre

E-Gitarre

E-Bass

Harfe

Bağlama/Saz

Gesang

Klassisch und Pop

Stimmbildung

Schlagzeug/Percussion

Drumset

Percussion

Klassisches Schlagwerk

Weitere Angebote

Unterricht für die Generationen

50/60/70plus

Einzel und Gruppenunterricht, zum

Beispiel: Akkordeongruppe, Singen in der Gruppe für Best Ager, Trommeln

60plus, Instrumentalunterricht

Tanz

Verschiedene Angebote für Kinder,

Jugendliche und Erwachsene

Sowie:

Bandcoaching, Workshops,

Percussionstraining, Songwriting/

Arrangement, Digitale Musik-

bearbeitung, Konzerte

Ergänzungsfächer

Musiktheorie

Studienvorbereitung (SVA)

Musiklehre

Hörerziehung

Gehörbildung

Musikpraxis

Orchester

Ensembles

Bigband

Spielkreise

Kammermusikkreise

Zusätzliche Angebote finden Sie

im Internet unter www.kiel.de/de/

[bildung_wissenschaft/musikschule/](http://www.kiel.de/de/bildung_wissenschaft/musikschule/)

[unterricht/musikpraxis](http://www.kiel.de/de/unterricht/musikpraxis).

Genauere Informationen zu den einzelnen Instrumenten finden Sie auf S. 14ff. oder auf unserer Internetseite: www.kiel.de/musikschule.



Die Fächer der Grundstufe / Elementarstufe

Alle Kurse von S. 11, S. 12 und S. 13 finden hier statt (außer Kooperationen mit Kitas): Musikschule, Früherziehungsäume, Schwedendamm 8

Musikalische Früherziehung 1, 2

Für Kinder im Alter ab 12 Monaten bis 3 Jahren (MFE 1: ab 9 Monaten / MFE 2: ab 18 Monaten)

Die Musikschule Kiel bietet ein international erfolgreiches Konzept für den frühestmöglichen Kontakt zur Musik an. Das MFE-Konzept basiert auf der Idee, Kindern und deren Eltern auf spielerische Weise den ersten Kontakt mit der Musik zu ermöglichen. Dies verwirklicht die Musikschule mit einem gezielten Musikunterricht für ein Elternteil (oder eine andere erwachsene Bezugsperson) und deren Kinder im Alter zwischen zwölf Monaten und drei Jahren. Einmal in der Woche treffen sich bis zu zehn Paare (je ein Kleinkind mit einer erwachsenen Bezugsperson), um für die Dauer einer 45-minütigen Unterrichtsstunde lang kindgerecht

Musik zu erleben. Es wird gemeinsam gesungen, musiziert, geklatscht und getanzt. Lieder, Sprechverse, Bewegungsspiele, Fingerspiele und kleine Tänze sollen dazu beitragen, die Entwicklung des Kleinkindes zu fördern.

Kursbeginn:

jeweils zu Schuljahr, Schulhalbjahr

Kursdauer:

je 6 Monate

Unterrichtsdauer:

MFE 1 - 45 Minuten

MFE 2 - 45 Minuten

Preis:

Das jeweils gültige Entgelt ist verbindlich.

Begrenzte Teilnehmerszahl.

Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Musikalische Früherziehung 3

Für Kinder ab 3 Jahren

Dieses Alter ist für die musikalische Entwicklung eine Zeit des Vorbereitens. Kinder brauchen musikalische Erlebnisse, die an keine Voraussetzungen gebunden sind. Wenn wir ihre Bemühungen bejahen, werden sie weiterhin experimentieren. Den Grundschlag fest im Körper zu verankern und die Singstimme zu fördern, soll Vorrang haben. Nach einer Eingewöhnungszeit kann der Unterricht auch ohne Bezugsperson stattfinden. Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 45 Minuten.

Kursbeginn:

jeweils zu Schuljahr, Schulhalbjahr

Kursdauer:

6 Monate

Unterrichtsdauer:

45 Minuten wöchentlich

Preis:

Das jeweils gültige Entgelt ist verbindlich.

Begrenzte Teilnehmerszahl.

Anmeldungen sind jederzeit möglich.



Musikalische Früherziehung A/B

Für Kinder ab 4 bis 5 Jahren

Die Musikalische Früherziehung berücksichtigt die kindliche Entwicklungsstufe im Vorschulalter. Die Kinder sollen sich informieren und orientieren, sie sollen Interessen und Neigungen allmählich erkennen und formulieren. Ihnen wird deshalb Gelegenheit zu ungehemmtem, spontanem Ausdruck gegeben. Kinder zeigen sich schon früh empfänglich für Musik und Tanz. Mit der Förderung von kreativen Eigenschaften kann deshalb nicht früh genug begonnen werden. Die Musikalische Früherziehung will Grundlagen schaffen zum Hören und Verstehen einfacher musikalischer Zusammenhänge und neben der Vorbereitung eines anschließenden Instrumentalunterrichts vor allem Interesse und Freude an der Musik und am musikalischen Tun wecken. Folgende Bereiche werden im Kurs angesprochen:

1. Singen & Sprechen
2. Elementares Instrumentalspiel
3. Bewegung und Tanz
4. Musik hören
5. Instrumenteninformation
6. Erfahrungen mit einfacher Musiklehre

MFE 1, 2, 3, A können je nach Alter besucht werden. Die Kurse Musikalische Früherziehung A/B bauen aufeinander auf. Das Kind kann erst den Kurs B besuchen, wenn vorher Kurs A absolviert wurde.



Kursbeginn:

bei Vorliegen einer genügenden Zahl von Anmeldungen: jeweils zu Schuljahr, Schulhalbjahr

Kursdauer:

je 12 Monate

Unterrichtsdauer:

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 60 Minuten.

Preis:

Das jeweils gültige Entgelt ist verbindlich. Anschaffungskosten für Unterrichtsmaterial: ca. 50,00 Euro.

**Begrenzte Teilnehmeranzahl
Anmeldungen sind jederzeit
möglich.**



Musikalische Grundausbildung

Für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren

Die Musikalische Grundausbildung führt in die elementaren Zusammenhänge musikalischen Geschehens ein. Sie soll klare Vorstellungen von tonalen und rhythmischen Beziehungen vermitteln und zum Hören und Verstehen einfacher musikalischer Zusammenhänge führen. Die Musikalische Grundausbildung vermittelt allgemeine musikalische Grundlagen und kann damit eine Vorstufe für den Instrumental- oder Gesangsunterricht sein. Sie bildet auch die inhaltliche Basis für Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, z. B. im AG-Bereich.

Schwerpunkt:

Stimmbildung/Gesang, Saxophon oder Melodika als Einstiegsinstrument für Tasteninstrumente.

Kursdauer:

1/2 Jahr

Unterrichtsdauer:

45 Minuten wöchentlich

Preis:

Das jeweils gültige Entgelt ist verbindlich.

Ab 8 Teilnehmenden.

Anmeldungen sind jederzeit möglich.



Kinder- und Jugendchor mit Stimmbildung

Mindestalter 6 Jahre

Singen macht einfach Freude. Und gemeinsames Singen unter fachlicher Anleitung unterstützt sogar ganz allgemein ein vertiefendes Verständnis für die Musik. Es fördert in hohem Maße soziale Fähigkeiten wie voneinander und miteinander lernen, zuhören und aufeinander hören. Singen im Chor führt zu Erfolgserlebnissen innerhalb einer Gemeinschaft. Dieses Ensemblefach beinhaltet Stimmbildung, Atemtechnik und Aussprachetraining – überwiegend am Beispiel von Liedern aus den Bereichen Volkslied (deutsch und international) sowie Popmusik. Der Kinder-/Jugendchor kann auch eine ideale Einstiegsstufe für den Hauptfachunterricht Gesang oder andere Ausbildungsfächer sein.

Kursdauer:

1/2 Jahr

Unterrichtsdauer:

60 Minuten wöchentlich

Preis:

Das jeweils gültige Entgelt ist verbindlich.

Ab 15 Teilnehmenden.

Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Genaue Informationen bezüglich der aktuellen Termine und Daten sind auf unserer Internetseite einzusehen: www.kiel.de/musikschule.

Die Hauptfächer

Streichinstrumente

Violine

Die Violine ist das weit verbreitetste Streichinstrument, sie wird im Orchester und in der Kammermusik, als Gruppen- oder Soloinstrument gebraucht. Das Violinspiel setzt eine besondere musikalische Begabung voraus. Mit dem Unterricht sollte so früh wie möglich begonnen werden.

Viola (Bratsche)

Die Viola ist ein wichtiges Instrument in der Orchester- und Kammermusik, das auch melodieführend gebraucht wird. Ein gutes musikalisches Gehör und manuelle Begabung sind erforderlich. Der Unterricht kann, ähnlich wie bei der Violine, schon früh – ratsam erst kurz vor oder ab dem Schuleintritt – begonnen werden. Die Instrumentengröße wird den physischen Voraussetzungen des Kindes entsprechend ausgewählt.



Violoncello

Das Violoncello ist sowohl Solo- als auch Begleitinstrument und erfordert, wie alle Streichinstrumente, besondere musikalische und manuelle Begabung. Der Unterricht kann bereits im frühen Schulalter beginnen, je nach physischen Voraussetzungen ggf. auch mit einem kleineren Instrument.

Kontrabass

Der Kontrabass ist das größte der Streichinstrumente und hat in Orchester- und Kammermusik überwiegend begleitende Aufgaben. Im Jazz, Blues, Rock'n'Roll, Swing und Rockabilly übernimmt der Kontrabass eine Kernrolle innerhalb der Rhythmusgruppe. Mittlerweile gibt es auch Kinderinstrumente in verschiedenen Größen. Damit besteht quasi keine Altersuntergrenze für das Erlernen dieses Instrumentes.

Holzblasinstrumente

Blockflöte

Die Blockflöte ist ein geeignetes Einstiegsinstrument. Für Kinder ab sechs Jahren bietet die Sopranflöte den Vorteil, dass durch ganz normales



Pusten ohne spezielle Lippenspannung oder Atemtechnik schon ein Ton erzeugt wird. Hinzu kommen die relativ leichte Greifbarkeit für Kinderhände und das geringe Gewicht des Instrumentes. So kann ein Kind schnelle Erfolgserlebnisse erzielen.

Auch für Erwachsene und Senior*innen bietet die Blockflöte sowohl für Anfänger*innen als auch für Wiedereinsteiger*innen viele Vorteile. Der direkte Einstieg auf der Alt-, Tenor- oder Bassblockflöte ist sehr gut möglich.

Saxonett (Clarineau)

Das Saxonett ist ein idealer Einstieg für Kinder im frühen Schulalter und für Erwachsene, die später einmal Klarinette oder Saxophon spielen wollen. Auch denjenigen, die einmal testen möchten, ob ein Instrument



mit Rohrblatt das richtige für sie ist, kann das Saxonett empfohlen werden. Die Kombination der Blastechnik von Saxophon oder Klarinette mit der einfachen Griffweise der Blockflöte (mit deutscher Griffweise) sowie das geringe Gewicht bieten ideale Voraussetzungen für einen spielerischen Einstieg in das Holzblasinstrumentenspiel.



Querflöte

Die Querflöte hat in der Zeit der Klassik die Blockflöte aus der Kunstmusik verdrängt; ihr kommt als Orchester- und besonders als Soloinstrument eine wichtige Rolle zu. Mit technischer Zurüstung am Instrument ist ein Unterrichtsbeginn schon mit sechs oder sieben Jahren möglich.

Oboe

Die Oboe war zusammen mit der Flöte das beliebteste Holzblasinstrument des Barock und nimmt auch heute in Orchester- und Kammermusik noch eine wichtige Rolle ein. Die physische Beanspruchung des Oboenspiels (Doppelrohrblasinstrument) erlaubt in der Regel den Unterricht erst ab dem 11. bis 13. Lebensjahr.



Klarinette

Die Klarinette ist eines der beliebtesten Instrumente und wird mittels eines einfachen Rohrblatts angeblasen. Ihre Verwendbarkeit reicht von der Militärmusik über die Orchester- und Kammermusik bis zur Jazzmusik. Kräftige Schüler*innen können mit dem Unterricht ab dem 10. Lebensjahr

beginnen. Voraussetzungen sind die physische Eignung (Zahnbau, Lippenform) und manuelle Kraft.

Fagott

Das Fagott ist das Bassregister der Holzblasinstrumente, in Orchester- und Kammermusik hat es die gleiche Bedeutung. Wie die Oboe ist das Fagott ein Rohrblasinstrument, das besondere körperliche Entwicklung voraussetzt. Der Unterricht kann im Allgemeinen daher nicht vor dem 13. Lebensjahr begonnen werden.

Saxophon

Das Saxophon gehört als Abkömmling der Klarinette zu den Holzblas- und einfachen Rohrblattinstrumenten und ist mit seiner Erfindung Mitte des 19. Jahrhunderts das jüngste Blasinstrument. Sopranino, Sopran, Alt, Tenor, Bariton und Bass bilden eine Instrumentenfamilie, innerhalb derer relativ leicht gewechselt werden kann. Während das Saxophon in der klassischen Musik nur selten Anwendung findet, nimmt es bei Blas-, Tanz-, Unterhaltungs- und Militärmusik eine wichtige Stellung ein. Seine größte Bedeutung hat das Saxophon in improvisierter Musik wie Blues, Jazz, Rock'n'Roll, Rock und Pop, wo es das am häufigsten gespielte Blasinstrument ist. Durch die überschaubare Griff- und einfache Ansatzweise sind die ersten Schritte verhältnismäßig schnell zu erlernen.



Blechblasinstrumente

Horn

Das Horn ist ein seit ältesten Zeiten verbreitetes Blechblasinstrument, das vielfältige Entwicklungen durchgemacht hat. Mit dem Unterricht kann bei normaler Konstitution und entsprechender Begabung der Schüler*innen nach der Grundausbildung begonnen werden; die Eignung zu diesem Instrument hängt zum Teil von bestimmten körperlichen Anlagen (Zahnstellung, Lippen) ab.





Trompete

Die Trompete wird nicht nur als Soloinstrument bei festlichen Anlässen eingesetzt, sondern hat sowohl im Sinfonieorchester als auch im Jazz, in der Big Band, in der Blaskapelle und in der Unterhaltungsmusik ihren festen Platz. Es macht Spaß, dieses vielseitige Instrument zu erlernen. Durch die verschiedenen Bauweisen eines Cornetts oder auch einer Taschentrompete kann mit dem Unterricht schon im Grundschulalter begonnen werden.

Posaune

Die Posaune gehört in die gleiche Instrumentenfamilie wie die Trompete. Es gibt sie als Alt-, Tenor- und Bassposaune. Die Posaune ist vielseitig einsetzbar. Sie findet sich in klassi-

schen Orchestern, Blasorchestern, Big Bands und kleineren Jazzensembles. Es gibt spezielle Kinderposaunen, die es ermöglichen, bereits ab einem recht frühen Alter mit dem Erlernen des Instrumentes zu beginnen.

Tuba

Die Tuba (lateinisch für „Rohr“, „Röhre“) ist das tiefste aller gängigen Blechblasinstrumente und gehört somit ins Bassregister. Sie besitzt drei bis sechs Ventile und zählt infolge ihrer weiten Mensur und der entsprechend stark konisch verlaufenden Bohrung zur Familie der Bügelhörner. Ihren Einsatz findet die Tuba in klassischen Orchestern, in Blasorchestern und im Jazzbereich in Brassbands.

Tasteninstrumente

Klavier

Das Klavier ist als Soloinstrument und in der Hausmusik weitverbreitet, da es – in vielfältigen Arrangements – erlaubt, Musik aller Gattungen zum Klingen zu bringen und dadurch zum vertiefenden Verständnis beiträgt. Der Unterrichtsbeginn richtet sich bei Kindern nach der Entwicklung der Hände (in der Regel ab dem 6. Lebensjahr). Die Klavierausbildung ist sowohl im klassischen als auch im populär-musikalischen Bereich möglich. Die musikalische Vielfalt beim Spiel dieses Instruments reicht von einfacher Liedbegleitung bis hin zu hoher Virtuosität in allen Bereichen von Klassik bis Jazz und Pop. Die Musikschule verfügt über eine Anzahl verschiedener Klaviere und Flügel.

Melodika

Die Melodika ist eine Kombination von Blas- und Tasteninstrument: Man bläst wie bei einer Blockflöte in das Mundstück hinein, spielt aber auf einer Klaviatur. Dieses Instrument ist für Kinder ab ca. 5 Jahren gedacht und eignet sich sehr gut für das Musizieren im Gruppenunterricht. Auf der Melodika lässt es sich ohne großen Aufwand musizieren. Die Kinder können schon nach wenigen Stunden die ersten kleinen Lieder spielen. Der Melodika-Unterricht ist eine ideale Vorbereitung für das spätere Spiel auf dem Akkordeon oder dem Keyboard, aber auch auf dem Klavier.



Akkordeon

Das Standardbass-Akkordeon ist als Soloinstrument und in verschiedenen Formen des Gemeinschaftsmusizierens in der Volks- und Laienmusik vieler Länder zu Hause. Das Einzelton-Akkordeon gestattet durch ein zusätzliches Manual polyphones Spiel beider Hände, das heißt, es kann jede gewünschte Tonverbindung erzeugt werden. Dies ermöglicht, auch künstlerische Bereiche zu

erschließen und damit zu einem vertiefenden Musikverständnis zu führen. Unterrichtsbeginn ist in der Regel ab dem 7. Lebensjahr möglich.

Kirchenorgel

Die Orgel als „Königin der Instrumente“ hat in den letzten Jahrzehnten die wohl variabelste Entwicklung für die vielfältigsten musikalischen Stilrichtungen erfahren – von der Kirchenorgel, ausgerüstet mit Zinnpfeifen, über die Heimorgel bis zur modernsten Art des Synthesizers. Während die Heimorgel bereits mit neun Jahren erlernt werden kann, wird der Unterrichtsbeginn der Kirchenorgel wegen der Pedaltechnik auf circa zwölf Jahre angesetzt. Der Orgelunterricht (Kirchenorgel) findet in einer Kirche statt.

Keyboard

Das Keyboard ist eines der vielseitigsten Instrumente, da es verschiedene Spielweisen erlaubt und eine Vielzahl von Soundvarianten beinhaltet: „Klavierorientiertes Spiel“, „Bandorientiertes Spiel“, „Spiel mit Begleitautomatik“. Der Keyboardunterricht für Anfänger*innen führt in diese Anwendungsmöglichkeiten ein. Je nach Interesse und Begabung kann der Schwerpunkt im Laufe der Zeit verlagert werden. Der Unterricht beinhaltet neben „Popularpraxis“ selbstverständlich auch musiktheoretische Grundlagen. Der Unterricht ist für alle Altersgruppen möglich (frühestens ab 6. Lebensjahr).



Zupfinstrumente

Gitarre

Die Gitarre gilt heute als eines der meistgespielten Instrumente. Diese Beliebtheit verdankt sie unter anderem ihrer innigen, farbenreichen Klangsprache und ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten in der Musikpraxis. Sie ist als Solo- und Kammermusikinstrument im Konzertleben etabliert, eignet sich hervorragend zur Begleitung von Volks- und Kunstlied, hat ihren festen Platz in verschiedenen Ensembles bis hin zum Zupforchester und Gitarrenchor. Die Gitarre besitzt ein repräsentatives, technisch und musikalisch anspruchsvolles Repertoire. Am Beginn der Ausbildung werden die grundlegenden Techniken des klassischen Gitarrenspiels und das Kennenlernen der Ausdrucksmöglichkeiten der verschiedenen musikalischen Epochen in den Vordergrund gestellt. Der Unterricht kann mit dem Alter des Schuleintritts begonnen werden.

Elektrische Gitarre

Auf der Grundlage klassischer und gitarrenspezifischer Notationen werden in den Bereichen Jazz, Rock und Pop jeweils stiltypische Begleit- und Solospielweisen entwickelt. Akkorde in Block- und Scalevoicing werden mit Hilfe der klassischen und der Jazz-Harmonielehre erarbeitet. Transkribierte Soli, Riffs und Licks dienen als Übungsmaterial für Melodiespiel und Improvisation. Grundzüge des Schreibens von Arrangements können bei Interesse behandelt werden.

Bassgitarre

Die Bassgitarre ist, geschichtlich betrachtet, ein relativ junges Instrument. Der Bass bildet in einem Bandgefüge das Fundament. Er stellt gleichzeitig das Bindeglied zwischen Rhythmus und Harmonie dar. Die Bassgitarre ist in erster Linie kein Soloinstrument, sondern ein Begleitinstrument. Der*die Bassist*in sorgt gemeinsam mit dem*der Schlagzeuger*in innerhalb der Rhythmusgruppe für den richtigen Groove.

Harfe

Die Harfe ist eines der ältesten Musikinstrumente und kam bereits ca. 3000 v.Chr. in Mesopotamien und Ägypten vor. Mittlerweile gibt es mehrere verschiedene Harfenarten. Die Konzertharfe ist die größte aller Harfen. Sie besitzt 47 Saiten, die senkrecht in einen hohen, dreieckigen Rahmen gespannt sind. Mit ungefähr 40 Kilogramm Gewicht und einer Größe von 180 cm ist sie eines der größten Konzertinstrumente überhaupt. Das Erlernen des Instrumentes ist seit einiger Zeit an der Musikschule Kiel möglich.

Bağlama/Saz

Interessierte können auch ein Instrument erlernen, das vor allem auf dem Balkan und im Nahen Osten sehr verbreitet ist: die Bağlama, ein traditionelles Begleit- und Soloinstrument. Die ursprünglich aus Anatolien stammende Bağlama/Saz ist ein Langhalslauteninstrument, das nicht nur die Noten der westlichen Musik umfasst, sondern auch viele weitere Zwischentöne. Dadurch ergibt sich das

charakteristische Klangbild. Dieses ermöglicht auch den Einsatz in den unterschiedlichsten Musikrichtungen. Da die Bağlama hierzulande immer populärer wird, bietet die Musikschule Kiel die Möglichkeit, dieses Instrument zu erlernen.

Ukulele

Die Ukulele sieht zwar einer Gitarre ähnlich, unterscheidet sich aber aufgrund der Größe und Saitenstimmung. Die charakteristischen Klänge erinnern einen sofort an die Insel Hawaii. Sie ist kompakt und leicht, weswegen sie sich überall mit hinnehmen lässt. Die Ukulele ist wesentlich leichter zu spielen als die Gitarre und kann deswegen in Grundlagen recht zügig erlernt werden.

Gesang

Sologesang

Der Gesang als die älteste Äußerung musikalischen Tuns überhaupt wird durch gezielte Stimmbildung und atemtechnische Übungen zum gleichberechtigten Lehrfach neben den instrumentalen Disziplinen. Je nach Veranlagung und Begabung wird die entsprechende Literatur durchgearbeitet. Wünschenswert ist unter anderem die Fähigkeit des exakten inneren Voraushörens melodischer Abläufe. Die Gesangsausbildung kann sowohl im klassischen als auch im Populärmusikbereich vorgenommen

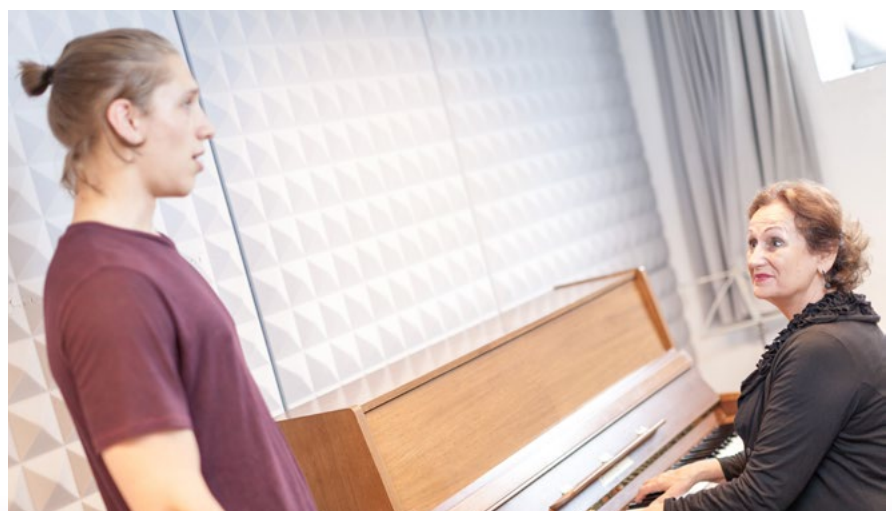


werden. Dazu gehören Stimmbildung, Atemtechnik, Präsenz und Auditions-training bzw. Performanceausbildung. Verwendet wird internationale und deutsche Literatur: Klassik, Musical, Jazz, Schlager, Chanson, Rock, Pop, Soul und Hip-Hop.

Chöre

Das gemeinschaftliche Singen in einem Chor macht große Freude.

An der Musikschule Kiel gibt es hierzu mehrere Möglichkeiten. Neben dem Kinder- und Jugendchor existieren z.B. ein Rock-Pop-Chor, der Rathauschor und die Best-Agers. Weitere Formate gibt es in Kooperationen. Der Rathauschor steht allen gesangsinteressierten Mitarbeiter*innen des Rathauses offen.





Schlaginstrumente

Die Schlagzeugabteilung befindet sich weit zum Hauptgebäude am Schwedendamm. Insgesamt vier Räume sind mit unterschiedlichen klassischen und modernen Schlaginstrumenten ausgestattet.

Drumset

Das Drumset ist innerhalb der Gattung der Schlaginstrumente das wohl bekannteste Instrument. Es findet in allen gängigen Stilstiken der Populärmusik (Pop, Rock, Jazz, Soul, Schlager etc.) Verwendung und erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit.

Dabei gibt es dieses Instrument, wie wir es heute kennen, erst seit etwa 100 Jahren. Von New Orleans aus, mit dem Aufkommen der Jazz- und Swing-Ära, fand es im vergangenen Jahrhundert aufgrund seiner vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten innerhalb der verschiedenen Musikrichtungen eine rasante Verbreitung.

Das Drumset besteht aus mehreren Instrumenten der Gattung der Schlaginstrumente (Bassdrum, Snare, Hi-Hat, Tomtoms, Becken) und wird

mit allen Gliedmaßen gespielt. Diese Eigenschaft macht es zu einem sehr körperbetonten Instrument, das die Koordinationsfähigkeiten und damit das Körperbewusstsein der Spielenden in hohem Maße fördert.

Im Einzel- und Gruppenunterricht werden Grooves und Fill-Ins, Snaretechnik, Rudiments, Noten, Improvisation, Transkription, Bandvorbereitung und Spielen zu Playalongs in diversen Stilstiken (Rock, Pop, Jazz, Hip-Hop, Soul, Funk, Blues, Big Band, Latin, Musical, eigene Lieblingsmusik) vermittelt.

Percussion

Percussion versteht man als Sammelbegriff für eine Reihe vielfältiger Instrumentengruppen: Drumset, Pauken, Glockenspiel, Xylophon, Tomtoms, Becken, Triangel, Conga und viele mehr. Sie finden Verwendung in vielen musikalischen Gattungen (Rock, Pop, Musical, Klassik) und werden in der zeitgenössischen Musik auch solistisch genutzt. Im Latin-Bereich (Samba-Percussion, kubanische Percussion) wird mit weiteren

Rhythmusinstrumenten wie zum Beispiel Timba, Repinique, Surdo, Bongo, Timbales und Conga musiziert. Auch Body-Perussion wird an der Musikschule Kiel praktiziert.

Cajon – das „tragbare“ Schlagzeug

Der Cajon (spanisch für Schublade oder auch Kiste), aus Peru stammend, war ursprünglich eine Holzkiste zum Transport von Waren. Sie wurde von Sklaven afrikanischer Herkunft zum Musizieren verwendet, da man ihnen das Spielen auf traditionellen Instrumenten verboten hatte.

Der Cajon ist der „Senkrechtstarter“ und das „erfolgreichste“ Percussionsinstrument der vergangenen zehn Jahre. Er wird mit seinem erstaunlichen Klangspektrum als praktischer Schlagzeugersatz verwendet, ist extrem leicht zu transportieren und in unterschiedlichen Stilstiken verwendbar. Dabei sitzt der*die Spieler*in direkt auf dem Instrument. Es eignet sich darüber hinaus hervorragend als rhythmisches Unterrichtsinstrument in Klassenverbänden.



Workshop mit Chuck Rainey und Stuart Hamm

Klassisches Schlagwerk

Die klassische Percussion, wie sie vor allem in Orchestern Verwendung findet, hat wie die klassische Musik selbst eine lange Tradition.

Die Musikschule bietet in diesem Bereich eine fundierte Ausbildung an, die bei entsprechendem Interesse in eine Vorbereitung des Studiums des klassischen Schlagwerks an einer Hochschule münden kann. Als wichtigste Instrumente sind neben Glockenspiel, Trommeln, Becken, Triangel u.a. vor allem das Marimbaphon/Vibraphon (Mallets), die Pauke und die kleine Trommel zu nennen.

Das Marimbaphon und die Konzertpauke (auch Königin der klassischen Schlaginstrumente genannt) nehmen eine Sonderstellung innerhalb der Schlaginstrumente ein, da sie eine Mischform aus Rhythmus- und Melodieinstrument darstellen. Das Marimbaphon erfreut sich aufgrund seines faszinierenden Klangs einer besonderen Beliebtheit.

Workshops

Die Musikschule Kiel bietet im Unterrichtsjahr eine große Bandbreite an verschiedenen Workshops an. Gastdozent*innen aus den Bereichen Klassik, Rock und Pop thematisieren dabei unterschiedliche spezifische Aspekte rund um die Musik. So gab es in der Vergangenheit bereits Workshops wie „Rhythmus in der Schule“, „Musik ist Klasse“ und „Wie gestalten Schlagzeug und Bass den Song?“.

Die Workshops werden von renommierten internationalen Musiker*innen und Pädagog*innen geleitet, darunter waren u.a. auch Andy Gillmann, Udo Masshoff, Ronny Dehn und Jäcki Reznicek. Auch die Top-Musiker Chuck Rainey, Stuart Hamm und Ove Bosch, die schon mit internationalen Größen wie Aretha Franklin, Dusty Springfield, Joe Satriani und Steve Vai gespielt haben und Teil der bekannten Warwick-Clinic-Tour „Bassmen & The Legend“ waren, finden sich unter den Gastdozent*innen wieder.

Instrumente begreifen

Die Musikschule Kiel bietet Ihnen ein vielfältiges Unterrichtsangebot an. Wenn Sie sich nicht sicher sind, was für ein Instrument zu Ihrem Kind oder zu Ihnen passt, gibt es die Möglichkeit, ausgewählte Instrumente auszuprobieren. Dieses Modell bietet Ihnen und Ihrem Kind eine Orientierungshilfe zum Beispiel im Anschluss an die musikalische Früherziehung. Für insgesamt drei Monate kann jeweils monatlich ein anderes Instrument im Unterricht probiert werden. Danach entscheiden Sie, welches Instrument das richtige ist. Dieses Angebot findet in Kleingruppen (2-3 Teilnehmende) oder im 30-minütigen Einzelunterricht statt.

Genauere Informationen bezüglich der aktuellen Termine und Daten sind auf unserer Internetseite einzusehen: www.kiel.de/musikschule.

Die Ergänzungsfächer – Musiktheorie

für Erwachsene und Jugendliche

Musiklehre A (Unterstufe)

Die Musiklehre insgesamt dient der Ausbildung des musikalischen Vorstellungsvermögens, das für jede Art der Musikausübung und für ein adäquates Verstehen von Musik unerlässlich ist. Sofern bereits eine Anmeldung für Unterricht in einem Hauptfach vorliegt, sind alle Musiklehre-Kurse und die Hörerziehung kostenlose Ergänzungsfächer.

Der Unterstufen-Kurs kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Er vermittelt musiktheoretische und musikalisch-praktische Grundlagen. Dabei widmet er sich zunächst den akustischen Voraussetzungen des musikalischen Tons, dem Notensystem mit den Tonbezeichnungen und den Notenwerten, dem Takt, dem musikalischen Tempo und anderen wichtigen Grundlagen des Musizierens. Die zweite Hälfte des Kurses beschäftigt sich vornehmlich mit der Instrumentenkunde, in deren Rahmen die wichtigsten Instrumente anschaulich vorgestellt werden. Das Kursprogramm wird vom Hören ausgewählter Stücke und von musikalisch-praktischen Übungen begleitet. Im Hinblick auf die Anforderungen von Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen entspricht das Kursprogramm der „Allgemeinen Musiklehre“.

Musiklehre B (Mittelstufe)

Der Mittelstufen-Kurs setzt die Kenntnisse der Musiklehre A voraus. Er vermittelt die Grundlagen der Satz- und Harmonielehre und bietet zugleich eine Einführung in die Dur-Moll-Tonalität. Auf diese Weise schafft er die Voraussetzungen für ein freies und selbständiges Musizieren sowie für ein vertieftes Verstehen von Musik. Anwärter*innen auf ein Musikstudium oder ein musikwissenschaftliches und musikpädagogisches Studium sollten den Stoff der Musiklehre B beherrschen, der in der Regel bei Eignungsprüfungen verlangt wird. Den Ausgangspunkt des Unterrichts bildet die Intervalllehre. Danach werden u. a. die Tonleitern, die Tonarten und der Quintenzirkel, die Dreiklänge und andere Akkorde, die harmonischen Funktionen und Kadenzten erläutert. Auch hier gehört das beispielhafte Hören von Musik zum Unterricht.



Musiklehre C (Oberstufe)

Die Musiklehre C setzt die Kenntnisse der Musiklehre A und B voraus und ist im besonderen Maße als Studientvorbereitung geeignet. Ihren Gegenstand bildet die Historische Satzlehre. Ausgehend von den Kirchentönen und frühen Formen der Mehrstimmigkeit soll sie einen Einblick in die unterschiedlichen Ausprägungen des musikalischen Satzes im Wandel der Zeiten gewähren. Dabei finden u. a. der polyphone Satz mit seinen unterschiedlichen kontrapunktischen Techniken, die Generalbasspraxis, der homophone klassische Satz, die farbenreiche Klangpalette der Romantik und die atonalen Prinzipien der Neuen Musik Berücksichtigung. Anhand von Beispielen werden kompositorische Techniken einer Epoche, eines Komponisten oder einer Gattung sowie die wichtigsten musikalischen Formen einer Zeit erläutert. Hierdurch gewinnt die Musiklehre C auch die Bedeutung einer Repertoirekunde und eines Kurses in Musikgeschichte. Das Unterrichtsprogramm wird ebenfalls vom Hören ausgewählter Werke begleitet, denen für kleine „kompositorische“ Aufgaben eine Modellfunktion zukommt.

Musiklehre Jazz-Rock-Pop

Auf Wunsch und bei Zustudekommen einer Gruppe bietet die Musikschule auch einen speziellen Kurs für Jazz-Rock-Pop an.



Gehörbildung

Die Hörerziehung soll den theoretischen Stoff der Musiklehre klanglich vergegenwärtigen, um so zu einem bewussten Auffassen von Musik zu gelangen. In ihrem ersten Teil widmet sie sich durch Rhythmusübungen der Zeitdimension der Musik, danach über eine längere Strecke dem Stoff der Musiklehre B, um gegen Ende das Niveau der Musiklehre C zu erreichen. Die Fähigkeit zum Erkennen und Einprägen von rhythmischen und melodisch-harmonischen Zusammenhängen wird dabei durch Diktate und praktische Übungen vermittelt. Zwar ist die Hörerziehung in zwei unterschiedliche Stufen gegliedert (A/B und C). Da sich die beiden Kurse aber gegenseitig ergänzen, empfiehlt es sich, beide Veranstaltungen zu besuchen. Auch hier sei darauf hingewiesen, dass Kenntnisse und Fähigkeiten in Gehörbildung bei jeder Eignungsprüfung an Musikhochschulen gefordert werden.

Gehörbildung A/B

Ausgehend von rhythmischen Übungen, die noch an die Musiklehre A anknüpfen, setzt sich die Hörerziehung A/B über einstimmige Formen zur Zweistimmigkeit fort. Dabei werden die klanglichen Besonderheiten von Intervallen, Skalen, Melodien und anderen Lagenstimmen sowie von Duo-Sätzen erläutert und durch Übungen eingepägt. Hierbei lassen sich ggf. auch atonale Beispiele einbeziehen, die bei Aufnahmeprüfungen an manchen Musikhochschulen zu bewältigen sind. Am Ende des Kurses soll die Aufzeichnung eines freien zweistimmigen Satzes gelingen.



Gehörbildung C

Die Hörerziehung C geht von der Zweistimmigkeit aus, um sich zügig über die Dreistimmigkeit der Vierstimmigkeit zuzuwenden. Den Ausgangspunkt des Unterrichts bilden schwierigere zweistimmige Sätze, denen sich die Auseinandersetzung mit Dreiklängen und ihre Lagen und Stellungen anschließt. Hierdurch und durch die Beschäftigung mit Kadenzten erfolgt der Übergang zur Vierstimmigkeit. Es schließen sich Übungen im Hören von harmonischen Funktionen und die Beschäftigung mit weiteren vierstimmigen Akkorden an. Die Einbeziehung von leiterfremden Akkorden bildet dann die Voraussetzung für den Nachvollzug von Modulationen. Das Ziel des Kurses soll das Erfassen eines vierstimmigen Dur-Molltonalen Satzes sein.

Genauere Informationen bezüglich der aktuellen Termine und Daten sind auf unserer Internetseite einzusehen: www.kiel.de/musikschule.

Die Ergänzungsfächer – Musikpraxis

und weitere Ensembles

Die meisten Menschen, die gerne ein Instrument spielen oder singen, möchten früher oder später die Freude daran mit Gleichgesinnten teilen. Das gemeinsame Musizieren in einer Gruppe ist oft der Schlüssel dazu. An der Musikschule Kiel verbinden wir diese Wünsche und Interessen. Im Folgenden ist eine Auswahl der vielfältigen Möglichkeiten dargestellt, wie das gemeinsame Musizieren aussehen kann. Hier finden sich Beispiele aus verschiedenen musikalischen Bereichen und unterschiedlicher Niveaustufen.

Die musikpraktischen Ergänzungsfächer sind nicht nur für Schüler*innen der Musikschule der Landeshauptstadt Kiel vorgesehen. Das heißt, sie sind offen für jede*n, der*die Interesse, Talent und das Können hat mitzuwirken.

Die Ergänzungsfächer sind für Schüler*innen mit einem Hauptfach kostenfrei. Für alle anderen Teilnehmenden entstehen Kosten gemäß der Entgelt- und Unterrichtsordnung.

Die weiteren Ensemblefächer sind im Unterschied zu den Ergänzungsfächern grundsätzlich kostenpflichtig.



Ergänzungsfächer:

Sinfonisches Orchester der Musikschule Kiel

Das Sinfonieorchester der Musikschule Kiel existiert bereits seit vielen Jahren. In diesem Orchester spielen hauptsächlich erwachsene Laienmusiker*innen, die regelmäßig an einem Tag in der Woche proben. In jedem Jahr gibt es ein neues Programm, welches in einem Konzert präsentiert wird. Die Leitung hat der Dirigent Hartwig Todt. Häufig werden auch je nach Repertoireauswahl jüngere Instrumentalist*innen z.B. als Solist*innen eingebunden. Das Schlagzeugregister, bestehend aus jungen Musikschüler*innen, partizipiert regelmäßig. Die Konzerte finden zumeist, wie die Proben auch, in der Aula der Hebbelschule statt.

Klassisches Schlagwerkensemble

In Vorbereitung auf einen musikalischen Einsatz in einem klassischen Orchester finden regelmäßige Proben des Schlagzeugregisters statt. Hierbei wird gezielt an Orchesterliteratur gearbeitet und das Zusammenspiel in der Gruppe im Kontext eines Orchesters steht im Vordergrund. Das Ensemble ist auch in die Arbeit des Sinfonieorchesters eingebunden. Die Leitung hat Stefan Bihary.

Bigband Musikschule Kiel

Die Bigband probt einmal wöchentlich jeweils mittwochs. Das Ensemble setzt sich vornehmlich aus versierteren Musiker*innen im Erwachsenenalter zusammen. Über das Jahr verteilt wird regelmäßig eine Anzahl von Konzerten gespielt. So ist die Bigband z.B. regelmäßig im „Blauen Engel“ zu Gast, tritt auf der NetUse-Bühne zur Kieler Woche auf, spielt im „Theater Die Komödianten“ und vielerorts mehr. Zum umfangreichen Repertoire gehören z.B. Stücke von Count Basie, Glenn Miller und auch Funk-Nummern von Weather Report.

Streichprimeln

Die Streichprimeln sind ein Einstiegsorchester im Fachbereich Streicher für unsere jüngeren Musiker*innen. Unter der Leitung von Gabi Schoedel finden neben den wöchentlichen Proben auch Auftritte statt. So spielte das Ensemble u.a. bereits mehrfach auf der Freilichtbühne der Krusenkoppel auf der Kieler Woche. Schon mit einfachen instrumentalen Grundlagen auf dem Instrument ist das Mitspielen bei den Streichprimeln möglich. Einmal im Jahr findet ein gemeinsames Probenwochenende mit viel Spiel

und Spaß in einer Jugendherberge statt. Neueinsteiger*innen sind immer willkommen.

Gitarrenensemble

Das Kieler Gitarrenensemble wurde 1989 von Gunter Cochanski gegründet. In diesem kammermusikalischen Kreis wird die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Epochen und Stilen gepflegt. In diesem Klangkörper wird ausschließlich mit Gitarren musiziert. Neue Mitglieder sind immer erwünscht. Geleitet wird das Ensemble, das wöchentlich probt, von Nikolas Lundström Patrakka.





Weitere Ensembles:

Der Rock-Pop-Chor

„Sing in Harmony“ heißt es für den Rock-Pop-Chor der Musikschule Kiel. Das Einstiegsalter für den Chor liegt bei 16 Jahren. Einmal wöchentlich treffen sich Gesangsbegeisterte, die Freude daran haben, Rock-, Pop-, Soul-, Jazz- und Musicalstücke gemeinsam zu singen. Die Freude und der Spaß stehen hier im Vordergrund. Geleitet wird der Chor von Noud Hell. Wer gerne singt und ein bisschen musikalisches Gespür mitbringt, kann in die seit November 2017 bestehende Gruppe einsteigen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bandcoaching

Die Band „Five Senses“ ist ein Beispiel dafür, wieviel Spaß Rockmusik machen kann. Unter professioneller Anleitung von Rainer Engelmann probt die Band einmal pro Woche und spielt regelmäßige Auftritte. Was die Musikschullehrer*innen den Jugendlichen an den einzelnen Instrumenten vermitteln, wird beim Coaching von banderfahrenen Musiker*innen

zusammengesetzt. Der persönliche Musikgeschmack der jungen Musiker*innen spielt bei der Auswahl der Stücke eine große Rolle. Auftritte zur Kieler Woche auf der Jungen Bühne, zur Veranstaltungsreihe „School Band Jam“ der VdM-Musikschulen in Schleswig-Holstein in der Räumerei Kiel und dem Brunnenfest in Gaarden gehören u.a. zu den Live-Erfahrungen der Band.





Die Drumline

Wer kennt sie nicht, die imposanten Auftritte mit den fetzigen Moves und Grooves der Drumlines von Künstlern wie z. B. Peter Fox? In der Schlagzeugabteilung der Musikschule Kiel wird das gemeinsame Trommeln in dieser Art und Weise gezielt unterrichtet. Der Schlagzeuger Stefan Bihary leitet die Gruppe an und begleitet sie im Unterricht und bei vielen Auftritten. Auch auf der Kieler Woche ist die Drumline bereits auf der Jungen Bühne aufgetreten. Das aktionsgeladene Trommeln in der Gruppe ist eine perfekte Ergänzung für Trommler*innen, die sonst nur am Drumset sitzen, aber auch für welche, die nicht am Drumset sitzen wollen.





Angebote für die Generationen 50/60/70plus

Musik kennt kein Alter! Die Ausweitung des Programmangebotes der Musikschule schafft auch für ältere Menschen neue Möglichkeiten der Beschäftigung im Freizeitbereich. Die Generationen 50plus sind heute wesentlich fitter und aktiver als die vergleichbare Altersgruppe vor zwanzig oder dreißig Jahren. Sie nehmen in viel größerem Umfang an Freizeitaktivitäten aus Kultur und Sport teil. Neben dem regulären Instrumental- und Gesangsunterricht, der selbstverständlich für Teilnehmende jeden Alters offen steht, gibt es auch spezielle Formate des Gruppenmusizierens:



Akkordeongruppe

Das Akkordeon ist in Norddeutschland ein typisches Instrument mit Heimatbezug. Es erfreut sich in seinen verschiedenen Bauformen hoher Beliebtheit in jeder Generation. Für Anfänger*innen und auch Wiedereinsteiger*innen der Generationen 50/60/70plus gibt es eine Akkordeongruppe, die unter der Leitung von Anja Jakobsen wöchentlich probt.

Gitarrengruppe

Unter der Leitung von Sven Volker Jesse findet wöchentlich eine Probe der Gitarrengruppe für die Generationen 50/60/70plus statt. Hier finden sowohl Neueinsteiger*innen als auch Menschen mit Vorerfahrungen ein musikalisches Betätigungsfeld am Zupfinstrument. Das fröhliche Miteinander und die Freude am gemeinschaftlichen Musizieren stehen hier im Vordergrund.



Singen für Best Ager

Anfänger*innen sowie Fortgeschrittene singen ein internationales Repertoire in einer größeren Gruppe. Stimmbildung wie auch gemeinsame Auftritte zu verschiedenen Anlässen sind fester Bestandteil des Angebots. Musizieren ist keine Frage des Alters – es trägt aber wesentlich zum persönlichen Wohlbefinden bei!

Trommeln 60plus

Rhythmus im Allgemeinen, Trommeln und Body-Percussion im Besonderen bieten einen schnellen und direkten Zugang zu den eigenen musikalischen Fähigkeiten und schaffen ein lebendiges und positives Gemeinschaftsgefühl. Es ist zudem seit langem bekannt, dass Trommeln Konzentration, Koordination und Gedächtnis fördert. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame musikalische Erleben.

Für alle Angebote können Entgeltermäßigungen in Anspruch genommen werden (Seniorenpass / Kielpass / Nr. 1 und 2 SGB XII).

Genauere Informationen bezüglich der aktuellen Termine und Daten sind auf unserer Internetseite einzusehen: www.kiel.de/musikschule.

Tanzangebote

Leitung der Tanzangebote: Isabelle Küster, Maren Wolf-Wierig, Anila Lasku

Die aktuellen Unterrichtszeiten für diese Angebote erfragen Sie bitte in der Musikschule Kiel.

Dass Musik und Bewegung eng miteinander verknüpft sind, ist nicht neu. Seit 2013 gibt es den Programmbereich Tanz an der Musikschule. Im hauseigenen Ballettsaal wird bereits ein breites Spektrum an verschiedenen Angeboten durchgeführt. Neben tänzerischen Unterrichtsstunden für Kinder verschiedener Altersgruppen sind auch Angebote für Erwachsene im Programm. Umkleidekabinen und Duschen sind vorhanden.

Tanzzwerge: Tanz für Kinder ab 4 Jahren

Kurs für Anfänger*innen.
Spielerisch wird die Welt des Tanzes entdeckt.

Bitte mitbringen: Tanztrikotagen,
Ballettschläppchen

Dance 4 Lillies: Tanz für Kinder ab 6 Jahren

Kurs für Anfänger*innen.
Gemeinsam erfahren Mädchen und Jungen den ersten Kontakt mit der Welt des Tanzes. Spielerisch werden sie dabei u.a. auch in das klassische Ballett eingeführt.

Bitte mitbringen: Tanztrikotagen,
Ballettschläppchen

Dance for Kids I Tanz für Kinder ab 8 Jahren

Hier erlernen Kinder bereits kleinere moderne Choreografien. Der Focus liegt auf dem Spaß beim Tanzen, wobei Körpersprache, Musikverständnis und schauspielerische Darstellung geschult werden.

Bitte mitbringen: Tanztrikotagen,
Ballettschläppchen

Dance 4 Kids II – Tanz für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren

Kurs für Fortgeschrittene.
Mit viel Freude werden die jungen Tänzer*innen auf gemeinsame Auftritte vorbereitet. Dabei werden tolle Choreografien zu unterschiedlicher Musik einstudiert. Von Hip-Hop, Modern Dance, Showdance bis zu internationalem Tanz ist alles dabei.

Bitte mitbringen: Tanztrikotagen,
Ballettschläppchen, Sneakers





Dance 4 You

Dieser Kurs richtet sich an alle Tanzbegeisterten ab 14 Jahren, die Lust haben, sich nach Beats, heißen Rhythmen lateinamerikanischer Musik und deren Tanzelementen zu bewegen. Folgende Tanzelemente und Musikstile werden genutzt: Reggaeton, Cumbia, Salsa, Merenge, Mambo, Cha-Cha-Cha, Hip-Hop, Axe, Flamenco, Tango,

Bauchtanz, Banghra (indisch) und auch Zumba. Durch die unterschiedlichen Tanzstilrichtungen und die speziellen Choreografien der Tanzpädagogin erlebt man bei „Moves and Rhythms“ ein außergewöhnliches und vielseitiges Unterrichtsprogramm. Spaß an Bewegung und Musik und Interesse an einem anspruchsvollen Ganzkörpertraining stehen in diesem Kurs im Vordergrund. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Genauere Informationen bezüglich der aktuellen Termine und Daten sind auf unserer Internetseite einzusehen: www.kiel.de/musikschule.



Die digitale Musikschule

Eine moderne Musikschule stellt sich den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels. Dazu gehört zweifellos das Thema Digitalisierung. Der Landesverband der Musikschulen SH hat bereits 2018 über Fördermittel des Bundes das Programm Mobiler Musikschulunterricht in Schleswig-Holstein (MoMu.SH) aufgelegt. Beteiligt daran war u.a. die Forschungsstelle App-Musik der Universität der Künste in Berlin. An dieser zertifizierten Weiterbildung haben sechs Kolleg*innen der Musikschule Kiel teilgenommen, die wiederum als Multiplikator*innen die Fachinhalte ins Kollegium der Musikschule Kiel getragen haben. Diese frühzeitige Auseinandersetzung mit Fragen des digitalen Musikschulunterrichts hat sich zwei Jahre später im Zuge der Corona-Pandemie positiv ausgewirkt. Ein Großteil des instrumentalen und vokalen Einzelunterrichts konnte relativ schnell digital erfolgen. Sogar einige Gruppenangebote, bis hin zur musikalischen Früherziehung, konnten so stattfinden.

Heute versteht die Musikschule Kiel den digitalen Unterricht als sinnvolle Ergänzung, nicht als Ersatz für den physischen Unterricht.

Die Musikschule am Schwedendamm ist ausgestattet mit einem W-LAN, so dass eine Nutzung mit guter Verbindungsqualität in allen Räumen

möglich ist. Digitale Lernmittel wie iPads stehen in ausreichender Zahl für den Unterricht zur Verfügung. Im Folgekonzept MSdigital verfolgt der Landesverband der Musikschulen SH drei Ziele:

1. Aufbau einer (Online-)Kommunikationsstruktur zur Unterstützung der Wissensentwicklung in einer spezialisierten Wissensgemeinschaft zum Thema Musikschulunterricht mit digitalen Musiktechnologien.
2. Aufbau einer übergeordneten technischen Infrastruktur als Grundlage für digitale Bildungsangebote.
3. Bedarfsgerechte oder spezialisierte digitale Ausstattung einzelner Musikschulen.

Die Musikschule Kiel beteiligt sich aktiv an diesen Prozessen und lässt die Ergebnisse in die eigene Arbeit einfließen. So bleiben wir auf der Höhe der Zeit.

Die Einführung einer eigenen Musikschul-App ist ein großer Schritt. Diese kann unter dem Suchbegriff „Musikschule Kiel“ aus dem App-Store heruntergeladen werden. Ergänzend zu den bisherigen Kommunikationswegen besteht hierüber eine zusätzliche, datenschutzkonforme und rechtssichere Möglichkeit des Austausches. Niemand muss mehr auf bedenkliche

Messenger-Dienste zurückgreifen. Eine Chatfunktion ermöglicht die Unterhaltung zwischen Lehrkraft und Schüler*in. Ebenso kann die Verwaltung involviert werden. Der video-basierte Online-Unterricht ist aus dieser App heraus komplikationslos möglich. Die Nutzer*innen erhalten Einblick in den jeweils aktuellen Stundenplan und können sich über Veranstaltungen informieren. Eine Pinnwand bietet Raum für weitere Einträge, wie z.B. den Verkauf eines Instrumentes. Wichtig zu wissen ist, dass es sich bei den Nutzer*innen um einen geschlossenen Kreis von Personen handelt, die jeweils einen eigenen personalisierten Zugang über eine Kennung und PIN erhalten. Es findet kein Zugriff auf das Telefonbuch des Smartphones statt.

Demnach ist die App auch im Sinne der Nachhaltigkeit ein Schritt in die Richtung des papierlosen Büros. Die Anwesenheitslisten der Lehrkräfte in Papierform entfallen. Einträge über erteilten Unterricht, Unterrichtsausfall oder -verlegungen können direkt in der App vorgenommen werden.

Weitere Informationen zur Installation, Einrichtung und Nutzung sind auf der Website der Musikschule zu finden.



Das Kollegium und die Fachgruppen

Grundstufe/Elementarstufe

Musikalische Früherziehung,
Musikalische Grundausbildung

Fachgruppenkoordination:

N.N.

Mostafa Afghannezhad (Musikalische
Früherziehung)

Isabelle Küster (Musikalische
Früherziehung)

Maren Wolf-Wierig (Musikalische
Früherziehung)

Streichinstrumente

Fachgruppenkoordination:

Margrit Paulenz

Flóra Bartányi (Kontrabass)

Robert Bejtlich (Violine)

Malgorzata Bernagiewicz (Violine)

Engel-Angelika von Bülow (Cello)

Da Sol Choi (Cello)

Rainer Engelmann (Kontrabass)

Caroline Gosman (Violine/Bratsche)

Isabelle Küster (Bratsche)

Margrit Paulenz (Violine)

Yamila Pedrosa (Kontrabass)

Yuri Rangel (Cello)

Benjamin Schalhorn (Violine)

Gabriele Schoedel (Violine/Bratsche)

Natalia Schultheis (Cello)

Kihye Seong (Violine)

Blasinstrumente

Fachgruppenkoordination:

N.N.

Holzblasinstrumente

Philipp Broda (Alt- und Tenor-
saxophon, Klarinette)

Kristin Deneff (Querflöte/Blockflöte)

Sherif El Razzaz (Klarinette/
Saxophon)

Stephan Fleischhauer (Querflöte/
Blockflöte)

Annegret Gruhlke (Blockflöte/
Spielkreis)

Henrike Herrmann (Fagott)

Harry Krützmann (Klarinette/
Saxophon)

Ulrike von Maydell (Saxophon)

Katharina Noetzel (Querflöte/
Blockflöte)

Joachim Pogoda (Querflöte)

Markus Schmidt-Relenberg
(Saxophon/Bassklarinette)

Achim Schröter (Klarinette,
Saxophon)

Swantje Tangermann (Querflöte/
Blockflöte)

Frederike Timmermann (Oboe)

Blechblasinstrumente

Philipp Betten (Horn)

Volker Kratzat (Horn)

Christakis Meitanis (Trompete)

Eckhard Schmidt (Trompete)

Schlagzeug/Percussion

Fachgruppenkoordination:

Hendrik Frommhold

Stefan Bihary (auch Pauken und
Mallets)

Hendrik Frommhold (Drumset,
Percussion)

Thomas Henningsen (auch
Lateinamerikanische Percussion und
Conga-Ensemble)

Nils Rohwer (Mallets, Pauken,
Percussion, Drumset)

Peter Weise (Drumset, Percussion)

Tasteninstrumente

Fachgruppenkoordination:

Oxana Torianik

Mostafa Afghannezhad (Keyboard)

Judith Bauer-Volkheimer (Klavier)

Natalja Bornholdt (Klavier)

Klarita Farozi (Klavier/Keyboard)

Stephan Fleischhauer (Klavier)

Alexander Harnyas (Klavier, Jazz)

Anja Jakobsen (Akkordeon/Melodika)

Martin Koch (Klavier/Keyboard)

Svetlana Kostik (Klavier)

Jana Michel (Klavier/Orgel)

Jana Mordhorst (Klavier)

Mirosława Niewelt-Moskwa (Klavier)

Liane Ploschewski (Klavier/Keyboard)

Joachim Pogoda (Keyboard/Klavier)

Imre Sallay (Klavier/Keyboard)

Jürgen Stellmach (Akkordeon/
Keyboard)

Olga Tokareva (Klavier)
Oxana Torianik (Klavier)
Igor Vilenski (Klavier)

Der Unterricht wird sowohl im Bereich Klassik als auch im Bereich Populärmusik erteilt.

Zupfinstrumente

Fachgruppenkoordination:
 Nikolas Lundström Patrakka

Veronica Arguello-Johnen (Harfe)
Rainer Engelmann (E-Bass)
Sven Volker Jesse (Gitarre, auch Pop, Flamenco, Lateinamerikanische Stile)
Thomas Karp (Gitarre, auch Pop)
Volker Linde (Gitarre/E-Gitarre/ E-Bass/Mandoline)
Nikolas Lundström Patrakka (Gitarre/E-Gitarre)
Cesar Mazzi (Gitarre, auch Pop, Folklore, Flamenco/E- Gitarre)
Maik Rehling (Gitarre/E-Gitarre, auch Pop/E-Bass)
Nils Thompson (Gitarre/E-Gitarre)
Kay Wrede (E-Bass/Gitarre/E-Gitarre)

Stimmbildung und Gesang

Fachgruppenkoordination:
 Arnoud Hell

Judith Bauer-Volkheimer
Andrzej Bernagiewicz
Carmen Cernichevici-Cardan
Alexander Harnyas
Arnoud Hell
Danuta Salska
Tim Stekkelies
Regina Wunderlich

Ergänzungsfächer/ Musiktheorie

Stefan Bihary
 Registerproben Schlagwerk
Nikolas Lundström Patrakka
 Gitarrenensemble
Dr. Gero Ehlert
 Musiklehre A B C, Gehörbildung A/B und C

N.N.
 Musiktheorie für Kinder
Gabriele Schoedel
 Streichorchester „Streichprimeln“

Hartwig Todt
 Sinfonieorchester
Philipp Broda
 Weltmusikensemble

Tanz

Isabelle Küster
Anila Lasku
Maren Wolf-Wierig

Jazz-Rock-Pop

Fachgruppenkoordination:
 Philipp Broda

Mostafa Afghannezhad (Keyboard, Klavier)
Stefan Bihary (Drumset, Percussions)
Philipp Broda (Saxophon, Klarinette, digitale Musikbearbeitung)
Rainer Engelmann (Bassgitarre, Kontrabass)
Hendrik Frommhold (Drumset, Percussions)
Alexander Harnyas (Klavier, Gesang)
Arnoud Hell (Gesang)

Thomas Henningsen (Drumset, Percussions)
Sven Volker Jesse (Gitarre, Ukulele)
Volker Linde (E-Gitarre)
Ulrike von Maydell (Saxophon)
Joachim Pogoda (Klavier, Keyboard)
Maik Rehling (E-Gitarre)
Nils Rohwer (Drumset, Percussions)
Markus Schmidt-Relenberg (Saxophon)
Tim Stekkelies (Gesang)
Peter Weise (Drumset, Percussions)
Kay Wrede (Bassgitarre, E-Gitarre)
Regina Wunderlich (Gesang)

Ensembles Jazz-Rock Pop

Philipp Broda
 Weltmusikensemble
Hendrik Frommhold
 Bandcoaching
Arnoud Hell
 Rock & Popchor
Moritz Bukatz
 Bigband Musikschule Kiel

Digitalisierung

Stefan Bihary
Philipp Broda
Ulf Reckweg (EDV und Netzwerk)

**Kurzportraits unserer Lehrkräfte
 finden Sie auf unserer Website:
www.kiel.de/musikschule.**

Integrative Musikprojekte / Spektrum Inklusion / Internationale Begegnungen

Integrative Musikprojekte

In jeder Zeit stehen Musikschulen vor neuen Herausforderungen. Unsere Gesellschaft ist besonders in den vergangenen Jahren immer vielfältiger geworden. Die durch Zuwanderung hervorgerufene verstärkte Heterogenität bedarf Konzepte gelingender Integration. Hier leisten die Musikschulen einen wichtigen Beitrag. Gemeinsame musikalische Projekte mit Kindern und Jugendlichen aus dem deutschen und anderen Sprachräumen gehören längst zum Alltag in der Musikschularbeit. Die Musikschule Kiel schafft eine Verbindung verschiedener Kulturen durch die Sprache, die jede*r versteht.

Internationale Begegnungen

Die Musikschule Kiel hat Kontakte zu Musikschulen in den Partnerstädten Gdynia (PL) und Hatay (TÜR) aufgebaut. Musikschüler*innen konnten in diese Städte reisen, die Musikschulen vor Ort besuchen, deren Schüler*innen und Lehrer*innen kennenlernen sowie gemeinsam bei Konzerten auftreten. Derartige Erfahrungen sind essenziell und führen zu dauerhaften Eindrücken. Die Neugier auf beiden Seiten schafft eine Voraussetzung für den Fortbestand der Partnerschaften. Ziel ist ein regelmäßiger, wechselseitiger Austausch – es gibt viel voneinander zu lernen. Diese Partnerschaften erweisen sich als zukunftssträftig. Dieser internationale Austausch soll

auch in Zukunft aufrechterhalten werden. Diese Studien- und Konzertreisen wurden durch die finanzielle Unterstützung der Landeshauptstadt Kiel, der Partnerstädte Gdynia und Hatay sowie des Rotary Clubs Kieler Förde ermöglicht.

Zu den internationalen Begegnungen zählen auch Einzelaktionen. Eine Band unserer Musikschule konnte z.B. zum „Tag der Stadt“ 2016 nach Tallinn (EST) reisen, um dort insgesamt drei Konzerte zu spielen. Die „Flautasten“ nahmen bei dem Konzert „Klassiek op het Amstelveld“ in Amsterdam (NL) teil.

Spektrum Inklusion

Die Musikschule Kiel ermöglicht eine Teilhabe aller Menschen durch diskriminierungsfreie Angebote und angemessene Vorkehrungen. Dabei

wird die weitgehende Selbstbestimmung jedes*jeder Einzelnen als Ziel angestrebt. Eine äußere (z.B. bauliche, strukturelle, organisatorische) und innere (z.B. pädagogische, kulturelle) Barrierefreiheit soll gewährleistet werden. Die Vielfalt und Heterogenität wird als Chance erkannt und genutzt. Dieser Handlungsleitfaden für die Musikschularbeit ist elementarer Teil des Schulentwicklungsprozesses. Zuletzt wurde 2020 ein barrierefreies Musikschulverwaltungsbüro eingerichtet. Der Verband deutscher Musikschulen (VdM) hat auf seiner Hauptarbeitstagung 2020 in Kassel die Einrichtung eines Netzwerkes Inklusion beschlossen. Dieses soll durch den Bundesverband über die Landesverbände bis in die einzelne Musikschule vor Ort reichen, in der ein ein*e Fachberater*in für Inklusion benannt wird.





Leitbild der Musikschule Kiel

Die Musikschule Kiel gehört zum Amt für Kultur und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel. Sie ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen. Hiermit sind bestimmte Qualitätsmerkmale in der Ausbildung verankert.

Mit ihren vielfältigen Angeboten leistet die Musikschule Kiel einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Landeshauptstadt Kiel. Die Musikschule ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Kieler Kultur- und Bildungslandschaft. Durch die Wahrnehmung überregionaler Aufgaben wirkt sie auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Als kommunale Musikschule bietet sie Unterricht in den Bereichen Musik und Tanz an. Ziel ist die Förderung und Pflege von musikalischen, tänzerischen und künstlerisch-kreativen Fähigkeiten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die Musikschule Kiel leistet einen wichtigen Beitrag zur positiven Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen, fördert ihr sozialintegratives Verhalten und legt den Grundstein für eine lebenslange Beschäftigung mit der Musik.

Die musische Breitenausbildung ist ebenso Anliegen wie die Begabtenförderung. In der studienvorbereitenden Ausbildung begleitet die Musikschule Kiel ihre Schüler*innen bis zur Aufnahme eines Musikstudiums.

Ihren Bildungsauftrag nimmt die Musikschule Kiel auch in Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen und Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt wahr.

Im Mittelpunkt steht für die Musikschule Kiel die Qualität der musikalischen Ausbildungsarbeit. Qualifizierte Mitarbeiter*innen sind die Basis für die erfolgreiche Arbeit der Schule. Die Lehrkräfte der Musikschule Kiel verfügen in der Regel über eine fundierte instrumentale und pädagogische Ausbildung mit einem Abschluss an einer Musikhochschule oder vergleichbaren Einrichtung. Fachlicher Austausch und Fortbildungen sichern das Qualitätsniveau.

Die Musikschule Kiel arbeitet mit zeitgemäßen Unterrichtsformen und zeitgemäßer Pädagogik, die eine kontinuierliche und nachhaltige Ausbildung im Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht gewährleisten. Das Angebot reicht von Eltern-Kind-Gruppen, musikalischer Früherziehung und musikalischer Grundausbildung bis zur vokalen und instrumentalen Ausbildung aller Altersstufen.

Die Ensemblearbeit hat eine wichtige soziale Funktion. Orchester, Big Band, Bläser-, Zupf-, Percussion-, Tanzensembles und weitere bilden eine ergänzende Basis, den Schüler*innen die Freude am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln.

Bedeutsam für die Musikschule Kiel sind gleichermaßen die Vermittlung und das Verstehen der traditionellen europäischen Musikpraxis als Grundlage für das Musizieren in allen Stilrichtungen, auch, um Musik einschätzen und bewerten zu können.

Eine sinnvolle Ausbildung umfasst ebenso das Erlernen einer angemessenen Übetchnik mit Konsequenz, Disziplin und Durchhaltevermögen. Durch stetige Lernerfolge werden Freude und Motivation erzeugt. Der Individuelle Leistungsanspruch wird durch die Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ gefördert, bei denen Schüler*innen und Ensembles der Musikschule bereits vielfach große Erfolge erzielen.

Auch bei zahlreichen Veranstaltungen der Musikschule Kiel haben die Schüler*innen ein Podium, ihr Können öffentlich zu zeigen.

Kulturelle Institutionen, andere Bildungseinrichtungen sowie der Förderverein sind der Musikschule Kiel wertvolle Partner. Viele Projekte können zusätzlich durch Sponsor*innen und Spender*innen verwirklicht werden.

Das Leitbild der Musikschule Kiel ergänzt für die Einzeleinrichtung das Leitbild des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM).

Entwicklung der Musikschule Kiel in Schlaglichtern

- 2013** März: Rainer Engelmann, Bassist und Pädagoge aus Berlin, tritt die Nachfolge von Werner Storz als Musikschulleiter an. Er bringt mehrere zusätzliche Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen auf den Weg und schafft diverse Neuerungen für den Musikschulbetrieb.
- 2013** November: Die Musikschule feiert an vier Wochenenden mit Konzertveranstaltungen und dem „Tag der offenen Tür – Kinder musizieren für Kinder“ ihr 50-jähriges Bestehen.
- 2014** Teilnahme der Musikschule am Bundesförderungsprogramm „Kultur macht stark“ – Bündnisse für Bildung. Neue Kooperationen mit Kindertagesstätten in Altenholz werden auf den Weg gebracht.
- 2015** Aufbau einer Musikschulpartnerschaft in Polen. Reise mit drei Schüler*innen nach Gdynia.
- 2016** Aufbau einer Musikschulpartnerschaft in Russland. Konzertreise mit acht Schüler*innen nach Sovetsk. Ebenfalls Konzertreise nach Tallin/Estland mit fünf Schüler*innen.
- 2017** Einführung der freiwilligen Leistungsprüfung (FLP) nach Richtlinien des VdM. 20 Schüler*innen machen einen Abschluss nach dem Strukturplan des Verbandes.
- 2018** Die Flautasten der Querflötenklasse von Gesa Wecker nehmen erfolgreich am Hamburger Instrumentalwettbewerb 2017 teil und können infolge dessen im Februar 2018 in der Hamburger Laeiszhalle auftreten.
- 2019** Zum Tag der deutschen Einheit beteiligte sich die Musikschule bei der Jubiläumsveranstaltung in Kiel. Die Band „Five Senses“ trat bei der Konzertpräsentation des Landesverbandes der Musikschulen SH auf und begeisterte das Publikum.
- 2020** Die Corona-Pandemie schränkt den Musikschulbetrieb massiv ein. Der starke digitale Ausbau in Infrastruktur und Pädagogik ermöglicht die Aufrechterhaltung weiterer Teile des Unterrichtsangebotes. Auch Konzerte und die freiwillige Leistungsprüfung finden durch audiovisuelle Aufnahmen online statt.
- 2021** Das Musikschulgebäude geht in städtisches Eigentum über und sichert die musisch-kulturelle Bildungsarbeit in der Landeshauptstadt Kiel strukturell weiter ab. Bauarbeiten am lange leerstehenden benachbarten Haß-Speicher beginnen. Durch die Errichtung von Wohnraum für Student*innen wird die positive Entwicklung des Stadtteils erheblich gefördert.
- 2022** Die Musikschule Kiel baut eine Verbindung zum Konservatorium in der türkischen Partnerstadt Hatay auf. Eine Delegation von Lehrkräften konzertiert bei der Eröffnung des Kieler Gartens auf der EXPO Hatay.

Von der Milch zur Musik

Wo heute musikalische Töne durchs Gebäude schweben, wurde früher Milch verarbeitet. Die Seibelsche Margarinefabrik – ehemalige Namen waren auch Milchhof Kiel und Seibels Fabrik – hat eine fast einhundertjährige Vergangenheit. 1927/28 wurde das Gebäude nach Plänen des Architekten Johann Theede als Etagenmeierei gebaut – für die damalige Zeit einzigartig in Europa. Nach der langen Zeit wirtschaftlicher Nutzung stand das Gebäude mehrere Jahre leer und verfiel teilweise. Das Baudenkmal konnte durch den Investor Wolf-Dieter Klinck mit Hilfe verschiedener finanzieller Fördermaßnahmen saniert und umgebaut werden. 2006/07 war das Gebäude bereit für den Einzug der Musikschule Kiel, die es seitdem beherbergt. Bis zum Jahr

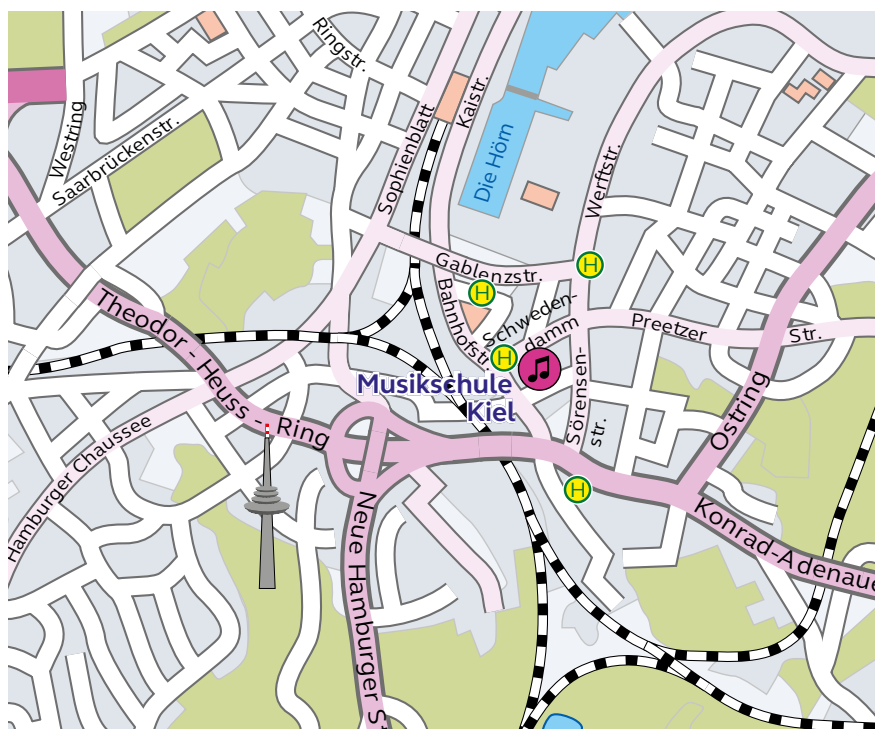
2021 war die Landeshauptstadt Kiel Mieterin des Gebäudes. 2021 sollte das Gebäude veräußert werden und durch Ratsbeschluss gelang es, das Musikschulgebäude durch Kauf in städtisches Eigentum zu überführen. Dieser wichtige Schritt sichert strukturell die wertvolle musisch-kulturelle Bildungsarbeit der Landeshauptstadt Kiel im außerschulischen Bereich ab.

Die Einrichtung des Gebäudes entspricht der Erwartungshaltung gegenüber einer modernen Musikschule. Ungefähr 30 Unterrichtsräume stehen auf fünf Etagen für die pädagogische Nutzung zur Verfügung. Darunter befindet sich ein Konzertsaal, der max. 150 Sitzplätze bereithält. Der Saal ist mit Ton- und Lichttechnik eingerichtet und auf der Bühne befinden sich zwei

Flügel. Ein voll ausgestatteter Ballettsaal, zwei Früherziehungsbereiche, eine Chorempore, ein Theorieraum mit einem integrierten Projektstudio für Audioaufnahmen stehen ebenfalls zur Verfügung. In den Verwaltungsbüros stehen die Mitarbeiter*innen für Beratung, Anmeldung, Abmeldung, Instrumentenleihe und anderen Anliegen den Nutzer*innen zur Verfügung. Eines davon ist barrierefrei. Lehrer*innenzimmer und Wartebereich für Eltern, Schüler*innen und Gäste ergänzen das Raumkonzept. Sanitäre Einrichtungen sind auf mehreren Etagen verfügbar. Das gesamte Gebäude verfügt mit seinen ca. 1.800 qm Nutzfläche über ein kostenfreies W-LAN.







Anfahrt

Busverbindungen

KVG:

Haltestelle Gablenzstraße (Hörnbad)

Linien 11, 14/15, 22, 31/34

Haltestelle Diedrichstraße (ca. 400 m)

Linien 45, 71

Haltestelle KVG-Verwaltung Werftstraße

Linien 32/34, 52

Haltestelle Schwedendamm

Linie 52

Autokraft:

Haltestelle direkt am Schwedendamm

Linien 4310, 4330

Haltestelle Gablenzstraße

Linie 300, 310

Haltestelle KVG-Verwaltung Werftstraße

Linie 300

VKP (Verkehrsbetriebe Kreis Plön):

Haltestelle Gablenzstraße

Linien 200/201/210

Parkplätze

Parkplätze stehen direkt am Haus

nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Weitere Parkplätze finden Sie ganz in der Nähe.

Verwaltung, Anmeldung, Beratung ...

Die Musikschule der Landeshauptstadt Kiel ist innerhalb des Amtes für Kultur und Weiterbildung ein wesentlicher Teil des außerschulischen Bildungsangebots für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen (VdM). Für Musikschulen im VdM gelten qualitätsorientierte Richtlinien. Voraussetzung, um den hohen Qualitätsstandard des VdM zu erfüllen, ist unter anderem ein möglichst umfassendes und komplettes musikschulerzieherisches Angebot.
Siehe auch: www.musikschulen.de.

Unsere Adresse

Musikschule Kiel
Schwedendamm 8
24143 Kiel
Internet: www.kiel.de/musikschule
und www.musikschule-kiel.de
E-Mail-Adresse:
info@musikschule-kiel.de

Musikschulleiter

Rainer Engelmann

Verwaltung/Anmeldung

Sabina Dregelies, Raum 8/EG
Tel. 0431/901-5261
Iris Cordes, Raum 7/EG
Tel. 0431/901-5262
N.N., Raum 4/EG barrierefrei
Tel. 0431/901-5263

Geschäftszeiten der Verwaltung

Montag 9.00 bis 12.00 und
14.00 bis 15.30 Uhr
Dienstag 9.00 bis 12.00 und
14.00 bis 15.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 bis 12.00
und 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Fachliche und pädagogische Beratung

Welches Instrument ist für mein Kind oder für mich das richtige? Was ist besser: Einzel- oder Gruppenunterricht? Welche Angebote der Musikschule sind für Kleinkinder geeignet? Solche und ähnliche Fragen stellen sich zum Beispiel Menschen, die sich das erste Mal mit dem Gedanken befassen, selbst Musikunterricht zu nehmen oder ihn für ihre Kinder zu buchen. Fachlich kompetente Mitarbeiter*innen der Musikschule beantworten Ihnen gerne alle Ihre Fragen zu unserem Unterrichtsangebot.

Musikschul-App

Die App der Musikschule Kiel finden Sie im App-Store. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Website.

Vereinbaren Sie bitte einen telefonischen oder persönlichen Termin mit uns unter Tel. 0431/901-5261, -5262 oder -5263.

Während der Ferien eingeschränkte Beratungszeiten. Die Ferienzeiten entsprechen jeweils denen der Allgemeinbildenden Schulen.

FSJ Kultur

Die Musikschule Kiel stellt seit 2015 jährlich einen Einsatzplatz für eine*n FSJler*in zur Verfügung. Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres im Bereich Kultur fallen so unterschiedliche und herausfordernde Tätigkeitsfelder wie Projektbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungsdurchführung in den Aufgabenbereich dieser Stelle. Bewerbungen für ein FSJ Kultur an der Musikschule Kiel können über die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- & Jugendbildung e.V., www.lkj-sh.de, vorgenommen werden.

Förderverein für die Musikschule Kiel e.V.

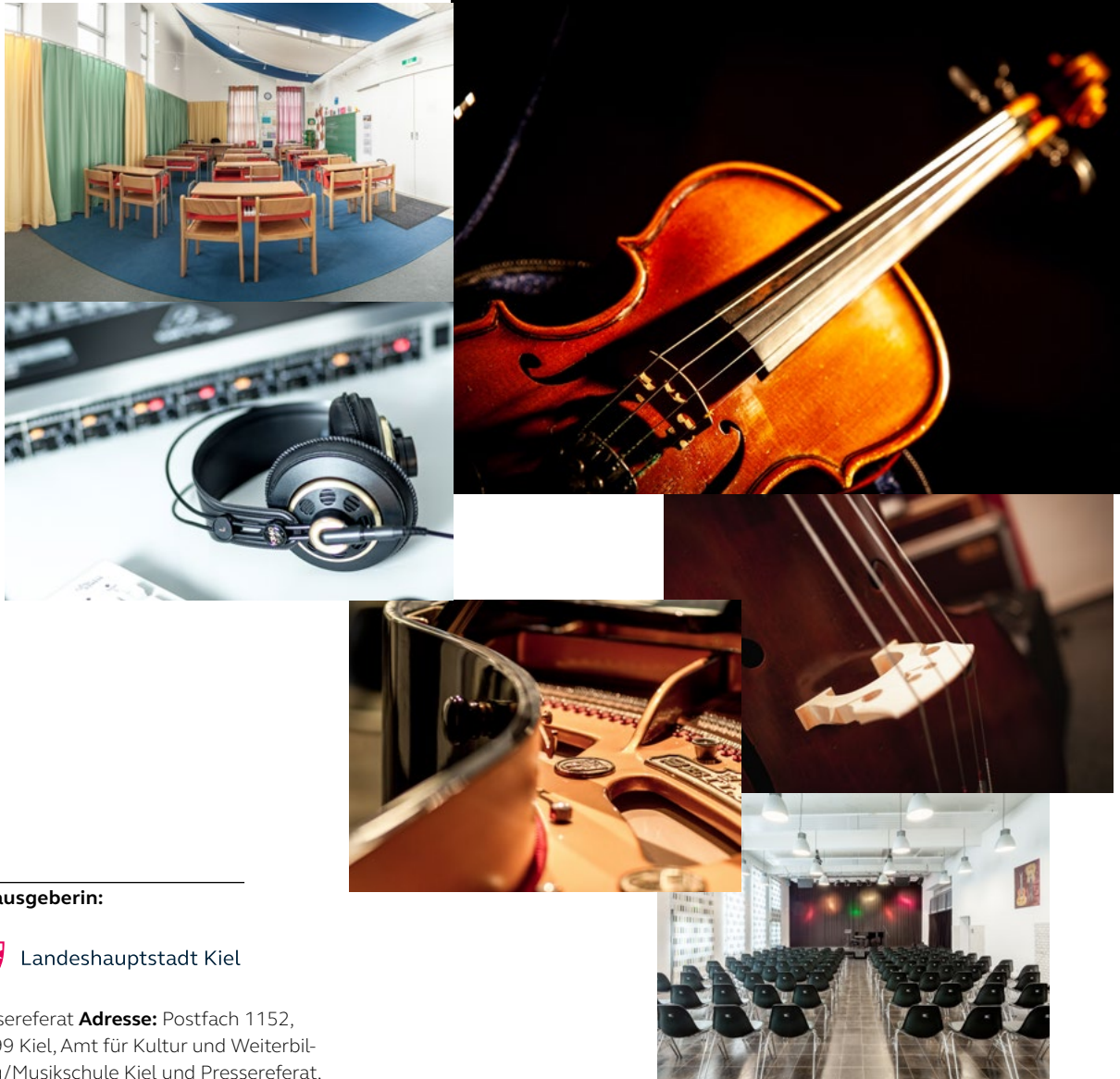
Die Arbeit der Musikschule wird durch den Förderverein unterstützt. Wenn Sie dem Förderverein beitreten möchten oder ihm eine Zuwendung zukommen lassen wollen, können Sie hier Kontakt aufnehmen:

Förderverein für die Musikschule Kiel e.V.

Torsten Meyer (Vorsitzender)
Schmiedeweg 12
24885 Sieverstedt
info@foerderverein-musikschule-kiel.de
www.foerderverein-musikschule-kiel.de



Impressum



Herausgeberin:



Landeshauptstadt Kiel

Pressereferat **Adresse:** Postfach 1152,
24099 Kiel, Amt für Kultur und Weiterbil-
dung/Musikschule Kiel und Pressereferat,
Redaktion: Musikschule Kiel, Pressereferat,
Fotonachweis: KAIKOPHOTO, VdM, Stadt-
archiv Kiel, nordpixx double-a-design, Stefan
Bihary, Musikschule Kiel, **Titelbild:** KAIKO-
PHOTO, **Layout:** pur.pur GmbH Visuelle
Kommunikation, **Auflage:** 2.500 Stück, Kiel
6/2022, **Hinweis:** Vervielfältigung, Speicherung
und Nachdruck – auch auszugsweise – ist ohne
Genehmigung der Herausgeberin und der
Redaktion nicht gestattet.

